

Erster Theil.

Die Natur.

Den Inbegriff der Kräfte eines Dinges nennen wir Natur, jede Ursache der Veränderung des Zustandes der Dinge Kraft, und die Veränderung selbst, welche sich in Ansehung des Zustandes der Dinge zutragen, Naturbegebenheiten oder Naturerscheinungen. Mit der Erforschung jener Kräfte, ihres Zusammenhanges, mit den unsern Augen sich darstellenden Veränderungen im Reich der sichtbaren Schöpfung beschäftigt sich die Wissenschaft, welche den meisten unter euch unter dem Namen der Naturlehre oder Physik bekannt sein wird. Sie lehrt uns das, daß die ganze Welt aus zwei Theilen, dem Himmel und der Erde besteht. Von den ersteren geht das Feuer über die ganze Erde aus. In dem Feuer gewahren wir dreierlei Kräfte: die Wärme, das Licht und den Aether, der eine dünne durch die ganze Welt ausgedehnte Materie ist. Alles, was sich auf der Erde befindet, ist dichter und schwerer als der Aether. Die Erde ist daher entstanden, indem das Feuer, das Licht und Wärme in sich enthält, sich verdichtet hat und mithin schwer geworden ist. Die so verdichtete und schwerer gewordene Materie nennt man die irdische Materie, und sie faßt wiederum drei Bestandtheile in sich. Zuerst die Luft, welche aus der Wärme entstanden und sehr dünn ist, überall eindringt, wärmt und erkaltet. Sodann das Wasser, ein Stoff, der aus dem Lichte entstanden und darum durchsichtig ist; endlich die Erde, die viel dichter und schwerer, als das Wasser und die Luft ist. Diese vier Dinge nennen wir Elemente oder Grundstoffe, aus denen Alles in der Welt zusammengesetzt ist, durch deren vereinte Wirkung alle Schöpfungen und Erscheinungen der Natur hervorgebracht werden. Demehr nun das eine oder das andere dieser Elemente dabei thätig ist, schreiben wir jene Gebilde und Erscheinungen ihnen zu, obwohl in den meisten Fällen die Ursachen derselben in der vereinten Wechselwirkung aller vier Grundstoffe, des Feuers, des Wassers, der Luft und der Erde, zu suchen sind. Darum, meine jungen Leser, werden wir die folgenden Naturwunderbilder nach der vorzüglichen Einwirkung, welche das eine oder andere der Elemente dabei äußert, in einzelnen Abschnitten kennen lernen und mit dem ersten derselben, dem Feuer, den Anfang machen.
